

Vincent van Gogh

Lebensdaten

geboren 1853 bei Breda/Niederlande,
gestorben 1890 in Auvers bei Paris

wichtige Stationen seines Lebens

Vincent van Goghs Ansichten und Aussagen sind ausführlich dokumentiert durch die Sammlung seiner Briefe, die er im Lauf seines Lebens an den Bruder Theo schreibt. Van Gogh ist zunächst als Kunsthändler, dann als Prediger in einem Kohlebergbauggebiet in Belgien tätig. Die akademische Ausbildung in der Malerei bricht er ab und bildet sich autodidaktisch weiter. Die ersten Gemälde - Bauern und Arbeiter seiner Heimat - orientieren sich an der Malweise und den dunklen Erd-Tönen der Realisten. In Paris lernt er 1886 die Impressionisten kennen und wird durch ihre helle Farbgebung und ihren Malstil beeinflusst. Er zieht nach Arles in Südfrankreich, wo innerhalb von nur knapp drei Jahren seine berühmtesten Werke entstehen. Er träumt davon, eine Künstlerkolonie zu gründen, einige Zeit lebt Gauguin mit ihm in Arles.

Van Gogh wird oft als leidenschaftlich und jähzornig beschrieben. Bekannt geworden ist eine Streitsituation mit Gauguin, in deren Verlauf er sich einen Teil des Ohrläppchens abschneidet.

Vincent van Gogh kann sich zeitlebens nicht selbst finanzieren und bleibt auf die Hilfe seines Bruders Theo angewiesen. Er wird von starken Selbstzweifeln verfolgt, freiwillig begibt er sich 1889 in psychiatrische Behandlung und nimmt sich 1890 schließlich selbst das Leben.

Kurzcharakteristik

Vincent van Gogh zählt sicher zu den bekanntesten Künstlern. Er gilt als Wegbereiter der modernen Malerei. Sein rhythmischer Malstil, der eine fast unverwechselbare Handschrift aufweist, ist zunächst noch stark impressionistisch, der Farbauftrag (der Form und Struktur der Objekte folgend) und die Verwendung der Farben (leuchtende Farbtöne, die den subjektiven Ausdruck betonen) weisen schon auf den Expressionismus hin.

bedeutende Werke

Die Kartoffelesser, 1885
Sonnenblumen, 1888
Blick auf Arles, 1889
Die Sternennacht, 1889